

Hessen-SPD zeigt sich selbst die rote Karte und stellt sich vom Platz

„Das ist ein klarer Wortbruch!“

Blitzumfrage: Ypsilanti ist weg vom Fenster – Glaubwürdigkeit und Legitimation verspielt

Von Bernd Hielscher

Totalschaden! Die Tatsache, dass die hessische SPD-Chefin Andrea Ypsilanti am Montag sich und ihre Partei zielsicher und ungebremst mit Vollgas an die Wand gefahren hat, war gestern natürlich auch Thema bei Parteifreunden und -feinden in Straubing. Vier Landtagsabgeordnete der SPD-Fraktion hatten ihr die Gefolgschaft verweigert, weil sie sich die Wahl zur Ministerpräsidentin mit der Duldung durch die Linke erkaufen wollte. Wir fragten nach, und das Urteil über Andrea Ypsilanti ist, wie nicht anders zu erwarten, vernichtend.

„Das ist eine totale Niederlage für die hessische SPD“, räumt Peter Stranninger, SPD-Unterbezirksvorsitzender von Straubing-Stadt und Landkreis, ein. Wer zu hoch pokere, der könne alles verlieren. Wenn Ypsilanti vorher gesagt hätte, dass sie mit der Linken kooperieren wolle, dann wäre das in Ordnung gewesen, aber sie habe das ausgeschlossen: „Und das ist ein klarer Wortbruch!“

Er sei „sehr froh“, dass das Bündnis mit Duldung der Linken in Hessen nicht zustande gekommen sei, freut sich CSU-Kreisvorsitzender Markus Pannermayr und zollt den vier Sozialdemokraten Respekt, die Ypsilanti gestoppt haben: „Das war konsequent und klar.“ Die Auswirkungen auf die Bundespolitik beurteilt Pannermayr ebenfalls positiv, denn der Trend „Nicht mit der Linken“, so wie von Steinmeier und Müntefering propagiert, sei untermauert worden. Für die hessische SPD-Chefin bedeute das Geschehen einen heftigen Karriereknick, ist sich Pannermayr sicher und rechnet mit Neuwahlen.

„Raus aus der Partei“

Dass Jürgen Walter, stellvertretender SPD-Vorsitzender in Hessen,

die Koalitionsverhandlungen mitgetragen habe, aber dann im letzten Augenblick abgesprungen sei, findet SPD-Bürgermeister Hans Lohmeier „ein bisschen schizophren“. Schließlich habe der Parteitag mit über 90 Prozent die Koalition mit den Grünen sowie Duldung durch die Linke befürwortet: Die drei Neu-Abweichler hätten sich das alles früher überlegen müssen und sollten jetzt eigentlich „raus aus der Partei“, meint Lohmeier, der auch Dagmar Metzger („Allerdings war die von Anfang an offen dagegen“) rät, sich die Frage zu beantworten, ob sie noch in der richtigen Partei sei.

Es sei nicht verwerflich, das eigene Gewissen über Parteidisziplin zu stellen, befindet CSU-Bürgermeisterin Maria Stelzl, zumal die vier immer gesagt hätten, was ihnen nicht passt. Ypsilanti habe wohl nie realisiert, dass die SPD nicht die

Mehrheit habe und dass die FDP nicht mitspielen würde. „Sie hat einen Machtanspruch postuliert, ohne diese Macht zu haben.“ Und dass sie sich von den Linken tolerieren lassen wollte, sei im Gegensatz zu ihren Wahlkampfaußagen ein klarer Wortbruch gewesen: „Damit hat sie Glaubwürdigkeit und Legitimation verspielt.“ Neuwahlen wären jetzt die sauberste Lösung.

Dem Gewissen verpflichtet

Grundsätzlich, so Mario Schieferdecker, Vorsitzender der Straubinger FDP, sei ein Abgeordneter seinem Gewissen verpflichtet, und zwar in dem Sinn, dass er im Interesse seiner Wähler votieren müsse. Ypsilanti habe in dem Augenblick verloren, als sie entgegen ihrer Worte im Wahlkampf erklärt habe, sich von der Linken dulden zu lassen. Dass am Scheitern der hessischen

SPD-Chefin auch die Spitze der Bundes-SPD ihre Finger im Spiel gehabt haben könnte, sei nicht auszuschließen, schließlich hätten sich Steinmeier und Müntefering klar gegen eine Zusammenarbeit mit der Linken ausgesprochen.

Zwar sei der Koalitionsvertrag mit den Grünen gut gewesen, aber eine Stimme Mehrheit sei keine Basis, meint Grünen-Stadtrat Erhard Grundl und prognostiziert: „Bei der hessischen SPD wird's jetzt rund gehen!“ Schließlich habe Ypsilanti Wortbruch begangen, was ihr viele Wähler und die Konservativen in der Sozialdemokratie übel genommen hätten. Jetzt habe sich die hessische SPD selbst die rote Karte gezeigt und vom Platz gestellt. Mit Ypsilanti werde sie keinen Blumentopf mehr gewinnen können („Die ist weg vom Fenster!“), und bei Neuwahlen sei ein fulminanter Sieg für Koch programmiert.

Straubinger Diabetestag

Am Samstag, 8. November, ab 14 Uhr, im Rathaussaal

Sechs Millionen Diabetiker gibt es zurzeit in der Bundesrepublik. Experten rechnen mit einem Anstieg auf zehn Millionen binnen der nächsten Jahre. Der Typ-2-Diabetes, oft als Alterszucker verharmlöst, ist eine genetisch bedingte Erkrankung, der allerdings jeder Risikopatient Paroli bieten kann: Mit bewusster Ernährung, Abbau von Übergewicht, mit viel Bewegung. Dazu ermutigen will der Straubinger Diabetestag am Samstag, 8. November. Von 14 bis 17 Uhr informieren Ärzte im Historischen Rathaussaal in einer breiten Vielfalt an Vorträgen über die Volkskrankheit, ihre Tücken, Therapien und praktikable Strategien für den Alltag.

Ärztlicher Kreisverband, Klinikum St. Elisabeth, AOK und Volkshochschule sowie Kassenärztliche

Vereinigung haben sich anlässlich des Weltdiabetestages als bewährte Veranstalter zusammengetan. Am 8. November, 14 Uhr (Einlass ab 13 Uhr), erwartet die Zuhörer im Rathaussaal – Eintritt frei – ein breites Spektrum an Vorträgen rund um das Thema Diabetes.

Darüber hinaus bietet die Firma Zimmermann Gelegenheit zur Blutzucker- und Fußdruckmessung und es gibt viel Informationsmaterial zum Mitnehmen. In einer Industrieausstellung kann man sich einen Überblick über Medikamente und Messgeräte verschaffen. Und es gibt eine bewegte Pause.

Moderiert wird die Veranstaltung, bei der ausschließlich Diabetologen referieren, von den Internisten und Diabetologen Dr. Ulrich Ihle und Dr. Martin Huber. Einführende

Worte sprechen Prof. Dr. Norbert Weigert, Chefarzt der I. Medizinischen Klinik am Klinikum St. Elisabeth, sowie Oberbürgermeister Markus Pannermayr und AOK-Direktor Peter Hölldobler.

Dem Thema „Prävention des Diabetes“ widmet sich im ersten Vortrag des Nachmittags Internist Dr. Walter Koch. „Übergewicht, Bluthochdruck und Cholesterin als Risiko für Diabetes“ heißt der Titel des Referats von Internistin Dr. Daniela Maurer. Nur auf den ersten Blick ungewöhnlich erscheint das Thema, mit dem sich Internist Dr. Karsten Knöbel beschäftigt: „Diabetes und Migranten – andere Kultur, andere Bräuche, anderer Zucker“.

Den Zusammenhang von „Diabetes und Sport“ beleuchtet Dr. Gert Müller, Oberarzt an der I. Medizinischen Klinik des Klinikums St. Elisabeth, während sich Internistin Dr. Julia Christ mit einem demographisch bedingten Thema auseinandersetzt: „Diabetiker werden älter – Ältere werden Diabetiker – Besonderheiten im Alter“.

Dr. Eva Kampe-Juzak befasst sich mit „Diabetes in der Schwangerschaft – Risiko für Mutter und Kind?“. Den Schlusspunkt setzt Allgemeinärztin Dr. Renate Waas mit Ausführungen zum Thema „Diabetes und gestörter Schlaf – Schlafapnoe und unruhige Beine“.

Workshop Jazzimprovisation

Kostenloser Kurs für Anfänger und Fortgeschrittene

Am Freitag, 21. November, findet im großen Musiksaal des Anton-Bruckner-Gymnasiums in Straubing der Workshop „Jazzimprovisation leicht gemacht“ statt. Der Workshop wendet sich instrumentenunabhängig an Anfänger wie Fortgeschrittene, die Jazzimprovisation erlernen wollen oder schon erste Erfahrungen gesammelt haben. Im gemeinsamen Spiel werden einfache musikalische Phrasen erarbeitet und Lösungsansätze geboten.

Workshop-Leiter Dominik Glöbl machte am Anton-Bruckner-Gymnasium Abitur. Er studiert derzeit an der Hochschule für Musik und Theater in München das Fach Jazztrompete bei Claus Reichstaller. Er war langjähriges Mitglied im bayerischen Landesjugendjazzorchester und spielte zusammen mit Claudio Roditi, Till Brönner, Don Menza, Jay Ashby, Dusko Goykovich, Jürgen Seefelder, Norbert Ziegler und besuchte Workshops bei James Morrison, Bobby Shew und Ingrid Jensen. Er war Preisträger beim Landeswettbewerb „Jugend jazzt Bayern“ 2003 und gewann den „Skoda Bigband Preis“ Deutschland 2007. Dominik Glöbl ist Dozent an der Be-

Veranstaltungskalender

1. Badminton-Club: Heute, Dienstag, 18.30 Uhr, Jugend-Training, Ausstellungshallen Am Hagen.

Bayerischer Wald-Verein: Sonntag, 9.11., Tageswanderung zwischen Rott und Vils. 9.30 Uhr Abfahrt Netto, Landshuter Straße; 9.35 Uhr Bahnhof; 9.45 Uhr Real-Ost. Fahrt über Eggenfelden nach Pfarrkirchen. Wanderung über Dietersburg nach Johanniskirchen. Fahrt nach Mariakirchen (sehenswerte Pfarrkirche, Einkehr). Gesamtstrecke ca. zehn Kilometer (welliges Profil, feste, zum Teil geteerte Wege, Zustiegmöglichkeiten. Gäste willkommen). Anmeldung im Reisebüro Ebenbeck, Tel. 81888. Organisation: Amrhein und Heinz Breuer, Telefon 52426.

Bridgeclub Straubing: Heute, Dienstag, 15 Uhr, Spiel in der Keglerhalle, Am Peterswöhrd 8, 19 Uhr Anfängerkurs; Interessenten willkommen. Info: www.bridge-club-straubing.de

Bund der Ruhestandsbeamten, Rentner und Hinterbliebenen: Donnerstag, 6.11., 14.30 Uhr, Mitgliederversammlung im Gäubodenhof Straubing. Donnerstag, 20.11., 10 Uhr, Busfahrt nach Untergries im Landkreis Dingolfing-Landau. Zustiegmöglichkeiten an den bekannten Stellen. 17 Uhr Rückfahrt (Gäste willkommen).

DJK Straubing: E- und F-Jugend: Training Dienstag, 17 Uhr; C-Jugend: Training, Mittwoch, 18 Uhr; A-Jugend: Training Montag und Mittwoch, 19 Uhr; Senioren: Dienstag und Donnerstag, 19 Uhr. Wochenversammlung Donnerstag, 21 Uhr. Bitte Tombolapreise für Weihnachtsfeier mitbringen!

FC Straubing/FSG Ilmberger: Samstag, 22.11., 14 Uhr, Kickerturnier im FC-Heim, für alle Mitglieder des FC Straubing und FSG-Ilmberger. Anmeldung bei Hel. Zisterer und J. Binder. Ab sofort können Tombola-Treffer für die Weihnachtsfeier des FC Straubing am 6.12., im FC-Heim bei jeder Wochenversammlung abgegeben werden.

FC Straubing: Heute, Dienstag, 18.45 Uhr, Training der 1. und 2. Mannschaft. Donnerstag, 18.45 Uhr, Training der 1. und 2. Mannschaft am FC-Platz, anschließend 21 Uhr Wochenversammlung im FC-Heim.

FFW Straubing/Löschzug Ittling: Heute, Dienstag, 18.30 Uhr, öffentliche Filmvorführung über das 140-jährige Gründungsfest des Löschzuges Ittling im Schützenhaus, Dr.-Kumpfmüller-Str. 68.

Frauenbund Ittling: Heute, Dienstag, keine Gymnastik. Ab Dienstag, 11.11., 14 Uhr, wieder jede Woche. Anmeldung für Adventsausflug.

FSV Straubing: Heute, Dienstag, 18.30 Uhr Trainingsbetrieb für 1. und 2. Mannschaft; Donnerstag, 18.30 Uhr, Treffpunkt FSV-Vereinsheim, im Anschluss am Donnerstag gegen 21 Uhr Wochenversammlung. Vorschau: Sonntag, 9.11., Heimspiel gegen FC Straubing.

Kinderschutzbund e.V. Straubing: Heute, Dienstag, 9 bis 12 Uhr, und donnerstags von 18 bis 20 Uhr sowie zusätzlich am Samstag, 8.11., 10 bis 14 Uhr.



„Wer Herzen bewegt – bewegt die Welt“: Die „Gospelsterne“ treten am 23. November in der Karmelitenkirche auf.

Die gute Nachricht erklingt

Konzert der „Gospelsterne“ am 23. November in der Karmelitenkirche

„Gospel“ kommt aus dem Englischen und bedeutet „Die gute Nachricht“. Gospelmusik ist folglich eine Musik, in der diese „Gute Nachricht“ zum Klingen kommt. Und genau das versuchen die Münchner „Gospelsterne“.

Mit einer einzigartigen Mischung aus traditionellen und neuen, zeitgemäßen Gospels in deutscher Sprache singen sich die Gospelsterne immer wieder in die Herzen ihres Publikums. Bei ihren Konzerten und Gottesdiensten versuchen sie das weiterzugeben, was sie selber erfahren durften: Durch ihren Gesang und ihre Bewegungen wird die „gute Nachricht“ konkret und die Liebe und Gegenwart Gottes kommt auch in den Herzen der Zuhörer zum Klingen.

Da verwundert es nicht, wenn schon nach wenigen Momenten der

Funke überspringt und das Publikum begeistert mitsingt und mitklatscht.

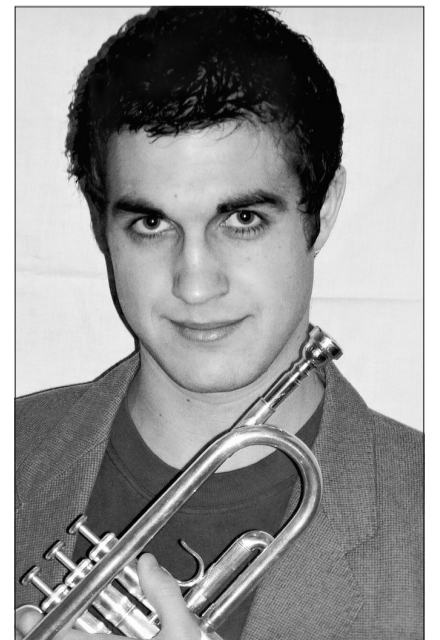
Für die „Gospelsterne“ unter Leitung von Eric Bond, die für ihre neuen musikalischen Wege bereits mit dem Gospelaward 2005 ausgezeichnet wurden, ist Gospel weit mehr als nur Singen: In ihnen bekommt die „Gute Nachricht“ ein Gesicht. Durch ihre Stimmen, ihren Glauben, ihren Körper und ihre Seele wird die biblische Botschaft greifbar und erlebbar. Und das wollen sie auch beim Konzert in der Karmelitenkirche am Sonntag, 23. November, um 16 Uhr weitergeben. Der Eintritt beträgt zehn Euro (ermäßigt: sieben Euro), Kinder bis zwölf Jahre sind frei.

Zwischen den „Gospelsternen“ und dem Karmelitenkloster besteht schon seit längerem eine tiefe Ver-

bindung. Angefangen hatte es mit einem Benefizkonzert der „Gospelsterne“ für die Ursulinen-Schulstiftung in der Klosterkirche. Nach diesem Konzert lud Pater Rainer Fienlenbach die Chormitglieder ein, zusammen mit ihm eine Solidaritätsreise nach Bethlehem unter dem Motto „Ein Licht für Bethlehem“ zu unternehmen. Dieser Einladung folgten die Gospelsterne und so setzten sie in der Osterwoche 2007 in Bethlehem ein Zeichen der Solidarität.

Karten für das Konzert sind beim Tagblatt-Leserservice, im Musikhaus Hirth, an der Klosterpforte des Karmelitenklosters und an der Abendkasse erhältlich.

Weitere Informationen zu den Gospelsternen sind auch im Internet unter www.gospelsterne.de zu finden.



Dominik Glöbl, Leiter des Jazz-Workshops am Bruckner.

rufsfachschule für Jazz- und Populärmusik „Music College“ Regensburg.

Der Workshop beginnt um 15 Uhr, die Teilnahme ist kostenlos. Bitte Instrumente mitbringen.